

Projektgruppe: „Geschichte des Leiningerlandes“

1. Treffen: 27.05.2009, **Burg Battenberg**

Anwesend: Ottmar Jotter, Horst Wilms, Ingrid Niederhöfer, Wolfgang Niederhöfer, Ursula Wollnik, Kerstin Pontasch, Karin Spreng, Friedel Sauer, Dr. Peter Dell, Lynn Schelisch

1. Bisheriger Stand

Es ist eine Vielzahl von Relikten aus der Zeit der Leininger vorhanden, in Form von Urkunden, Überresten von Bauten etc. Jedoch ist in der breiten Bevölkerung bisher zu wenig über die Geschichte des Leiningerlandes bekannt. Daher ist Aufgabe dieser Projektgruppe, Projektideen und Maßnahmen zu entwickeln, wie die Geschichte der Leininger im Leiningerland besser vermarktet werden kann.

Viele Relikte aus der damaligen Zeit befinden sich in Streubesitz. Insbesondere im Zweiten Weltkrieg ist eine Vielzahl von Zeugnissen der Zeit verloren gegangen. In Speyer sind noch einige Exponate vorhanden. Diese wären möglicherweise als (Dauer-) Leihgabe zu haben.

2. Informationstafeln und Broschüre

Es soll eine einheitliche Beschilderung mit Beschreibung an historisch bedeutsamen Bauwerken im Leiningerland angebracht werden. Zusätzlich soll eine Broschüre Auskunft über die Standorte dieser Bauwerke mit kurzer Erläuterung entwickelt werden.

Die Informationen auf der Tafel und in der Broschüre sollen so einfach wie möglich gehalten werden, sodass sich auch Fachfremde über die Leininger Geschichte informieren können.

Mögliche Standorte können sein:

- Burgen Neuleiningen, Altleiningen und Battenberg
- Ober- und Unterhof in Grünstadt
- Emichsburg in Bockenheim
- Schlösser in Dirmstein
- Klöster in Hertlingshausen und Höningen
- Kirche in Mertesheim (Altar)
- Malzfabrik in Kirchheim
- Kirche in Quirnheim
- Martinskirche in Grünstadt
- Kirche in Mühlheim (Obrigheim)
- Kirche in Albsheim (Obrigheim)
- Boßweilerhof (Kirche)
- Kranichturm Neuleiningen

- Kirche Sausenheim
- Türme in Asselheim
- Kirche Obersülzen
- Kirche und Schloss in Laumersheim
- Palmbergkapelle Gerolsheim
- Wamboldserhof Kleinkarlbach

Die Liste ist nicht abschließend. Weitere Vorschläge können gerne eingebracht werden.

Größe und Aussehen der Tafeln bzw. der Broschüre wurden noch nicht endgültig festgelegt. Die Hinweisschilder könnten DinA1 oder DinA2 groß werden. Die Broschüre soll 24 Seiten umfassen (z.B. DinA lang).

3. Sonstiges

An der Neuleininger Burg wurde eine Stiftung gegründet, die das Museum der Burg erweitern möchte. Ziel ist es, die Bedeutung der Burg stärker hervorzuheben. Dort soll die Geschichte der Leininger allgemein vorgestellt und Informationen über die Burg präsentiert werden (Burgenkunde).

Zwar ist eine Vielzahl von Quellen zur Leininger Geschichte in den Bibliotheken vorhanden, jedoch bleiben sie damit der breiten Masse verborgen. Es wird vorgeschlagen, Primärquellen (z.B. Urkunden) und Sekundärliteratur (z.B. Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz oder Alte und Neue Leininger Geschichtsblätter) im Internet zur Verfügung zu stellen. Diese müssten dafür zusammengetragen und aufbereitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass in einigen Sekundärquellen falsche Angaben gemacht wurden. Bevor die Projektgruppe Informationen veröffentlicht, sollten diese geprüft werden.

4. Nächstes Treffen

Die nächste Projektgruppensitzung findet am Montag, den 13.07.2009 um 15:00 Uhr im Alten Ratssaal (Museum im Alten Rathaus, Hauptstraße 84, Grünstadt) statt.

Dort soll besprochen werden, welche Informationen auf den Tafeln und der Broschüre wichtig sind. Zudem die Bearbeitung der Themen auf die Projektgruppenmitglieder aufgeteilt werden.

Der Termin sowie sämtliche Protokolle sind unter www.ile.leiningerland.com abrufbar.

Interessierte Bürger/innen oder Unternehmen sind herzlich eingeladen, an der weiteren Planung teilzunehmen.